

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Männer beten Gott an	15
2. Männer vertrauen Gott	21
3. Männer beten	25
4. Männer dienen	31
5. Männer folgen dem Geist Gottes	37
6. Männer sind verantwortungsbewusst	41
7. Männer halten ihr Wort	47
8. Männer widmen sich ihrer Mission	53
9. Männer lesen	59
10. Männer bekämpfen Faulheit	65
11. Männer kennen ihren Feind	71
12. Männer packen ihre Probleme an	77
13. Männer halten Frauen in Ehren	81
14. Männer achten auf ihre Blicke	85
15. Männer beweisen Treue	91
16. Männer sagen die Wahrheit	97
17. Männer prägen sich das Wort Gottes ein	103
18. Männer überwinden die Angst	109
19. Männer ergreifen die Initiative	115
20. Männer schätzen das Team	121
21. Männer drücken Dankbarkeit aus	127
22. Männer verleugnen sich selbst	133

23. Männer stellen sich Widrigkeiten	139
24. Männer geben niemals auf	145
25. Männer bringen Opfer	151
26. Männer gehorchen Gottes Geboten	157
27. Männer bekennen ihr Versagen	163
28. Männer zügeln ihre Zunge	169
29. Männer sind leicht zu führen	175
30. Männer ermutigen	179
31. Männer leben Jüngerschaft	185
Ein Wort zum Schluss	
Liebe und Vergebung: Die größten Mittel eines Mannes ..	191
Danksagung	197
Stimmen zum Buch	199

Männer prägen sich das Wort Gottes ein

Der Mund des Gerechten spricht Weisheit aus, und seine Zunge redet Recht; die Weisung seines Gottes ist in seinem Herzen, seine Schritte werden nicht wanken.

(Psalm 37,30-31)

Einer der herausforderndsten Bestandteile der Ausbildung bei der Armee war die monotone Wiederholung. Uns wurde beigebracht, wie man wieder und wieder das M16-Sturmgewehr auseinandernimmt und wieder zusammenbaut. Die Ausbilder brachten es uns bei, und dann brachten wir es einander in spontanen Lehrstunden im Einsatz bei. Jeder Soldat konnte es mit verbundenen Augen. Nachdem wir im Feld ein paar hundert Platzpatronen abgefeuert hatten, reinigten wir unsere Waffen, sodass sie brandneu aussahen. Die Unteroffiziere konnten das kleinste Stückchen Kohlenstoff erkennen. Die Inspektionen waren brutal. Uns wurde gesagt, das Ziel bestehe darin, uns auf den Tag vorzubereiten, an dem unser Leben davon abhängen würde, dass diese M16 keine Ladehemmung hat. Und dann gab es da die Tage der Übungen am Schießstand, an denen wir unsere Waffen einfach nur aus dem Waffenschrank holten, um die bereits perfekt gereinigten Gewehre erneut zu reinigen.

Ich verließ die Armee, ohne je einen Kriegseinsatz gehabt zu haben. Vierzig Jahre später jedoch, als ein Freund mich bat, ob ich ihm helfen könnte herauszufinden, wie er sein Sturmgewehr reinigen könnte, erkannte ich sofort die M16-Plattform, als ich

sie in meinen Händen hielt. Innerhalb von Sekunden nahm ich sein Gewehr auseinander. Obwohl ich niemals bewusst versucht hatte, mich daran zu erinnern, meine Waffe auseinanderzunehmen, half mir die Wiederholung in der Grundausbildung dabei, mich mein ganzes Leben lang daran zu erinnern.

Wiederholung ist eine der wirkungsvollsten Arten, Informationen im Gedächtnis zu behalten. Die Armee wusste das. Anstatt von uns zu verlangen, wichtige Aufgaben auswendig zu lernen, hämmerte man sie uns durch regelmäßige Wiederholung in die Köpfe.

Für uns Christen ist das Wort Gottes unsere Waffe. Im Epheserbrief wird sie von Paulus als der Teil unserer Waffenrüstung aufgelistet, der unsere Angriffswaffe bildet: »das Schwert des Geistes« (Eph 6,17 Schl 2000). Aber bevor wir Gottes Wort wirksam einsetzen können, müssen wir es zuerst in unserem Herzen einschließen. Um das zu tun, können wir die Militärstrategie verwenden, um Bibelverse auswendig zu lernen: Wiederholung. Wir müssen das Wort so gut kennen, wie ein Soldat seine M16 einsatztauglich zu machen weiß. Das erfordert von uns, es wieder und wieder zu studieren und einzuüben, es unser ganzes Leben lang zu verwenden.

Es gibt keine Entschuldigung für den Christen, der meint, er könne nicht auswendig lernen. Wenn du Zeit investierst, dann wirst du dich erinnern. Unser Problem liegt darin, dass wir nicht erkennen, dass unser Leben davon abhängt, die Heilige Schrift auswendig zu kennen. Der Autor von Psalm 119 verstand das. Er schrieb: »Auch bewahre ich im Herzen, was du gesagt hast, um nicht gegen dich zu sündigen« (V. 11).

Lerne die Bibel auswendig, wie ein Rekrut lernt, seine M16 zu reinigen. Versuche nicht einfach nur Worte auswendig zu lernen. Nimm das Wort Gottes in die Hand und gebrauche es. Beginne mit einem Vers wie Sprüche 3,5-6. Wiederhole ihn morgens und abends fünf Mal. Mach dir keine Sorgen über den Versuch, ihn

auswendig zu lernen, lies ihn einfach nur immer wieder laut vor. Dann teile ihn mit drei bis fünf Menschen, die du kennst. Nimm dir Zeit, um die Bedeutung der Verse mit einem Freund zu diskutieren, und fragt einander dann, wie ihr ihn praktisch in eurem Leben anwenden könnt. Trefft euch dann zwei Wochen später wieder und fragt einander, wie es euch damit geht, dem Herrn von *ganzem* Herzen zu vertrauen.

Johannes beschrieb Jesus als das Wort, das im Himmel bei Gott war, jedoch als Mensch zur Erde kam (Joh 1,1.14). Wenn wir Gottes Wort auswendig lernen, nehmen wir darum in einem realen Sinn die Wahrheit von Jesus, dem lebendigen Wort, in unser Denken auf. Wenn du also Jesus besser kennen willst, dann studiere die Heilige Schrift und lerne sie auswendig. Und wenn du Hilfe brauchst, dann rufe den Geist der Wahrheit an, den Jesus sandte und über den er sagte, er »wird euch alles Weitere lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe« (Joh 14,26). Während du also am Auswendiglernen arbeitest, bete und bitte den Geist Gottes darum, dir zu helfen.

Wiederhole dann nicht einfach immer wieder einen Vers. Bitte den Geist Gottes darum, dir dabei zu helfen, ihn zu leben. Ihn in die Tat umzusetzen, ist ein wichtiger Schritt. Der Apostel Jakobus schreibt: »Hört euch diese Botschaft nicht nur an, sondern handelt auch danach; andernfalls betrügt ihr euch selbst.« (Jak 1,22). Kein Ausbilder, der sein Geld wert ist, würde glauben, dass ein Soldat aus einem Handbuch lernen könnte, wie er seine M16 auseinandernehmen kann, ohne es tatsächlich mit seinen Händen zu üben. Auch wir müssen die Verse einüben, an die wir uns erinnern, wenn wir hoffen, sie unser Leben lang im Kampf gegen den Bösen einsetzen zu können.

Und jetzt an die Arbeit

Nimm dir heute Zeit, um über Ps 119,11 nachzudenken: »Auch bewahre ich im Herzen, was du gesagt hast, um nicht gegen dich zu sündigen.«

Schreibe den obigen Vers auf eine Karteikarte und lies ihn eine Woche lang fünf Mal morgens und fünf Mal abends. Bemühe dich, ihn (selbst dann, wenn du ihn liest) mindestens einmal am Tag mit jemandem zu teilen, und nimm dir Zeit, mit einem christlichen Freund über den Vers zu sprechen und darüber, wie du ihn anwenden kannst. Wenn du fertig bist mit Psalm 119,11, dann füge einen zweiten Vers hinzu. Du kannst Sprüche 3,5-6, Jakobus 1,21-24, oder einen Vers deiner Wahl auswendig lernen.

Nimm die Herausforderung an

Eine der besten Arten des Auswendiglernens besteht darin, an einem ganzen Bibelkapitel am Stück zu arbeiten. Du kannst dieselben Prinzipien anwenden, die wir uns oben angeschaut haben. Schreibe das Kapitel auf Karteikarten ab, ein Vers pro Karte. Dann lies eine Karte pro Tag, fünf Mal morgens und fünf Mal abends. Füge an jedem Tag einen Vers hinzu und besprich an jedem Tag den neuen Vers mit jemandem, den du kennst. Nimm dir dann Zeit mit einem Freund, um über das Kapitel zu sprechen, und frage ihn, wie du es in deinem Leben in die Praxis umsetzen kannst. Nimm am Anfang entweder Sprüche 3 oder Jakobus 1, und du wirst dich später an diese Kapitel erinnern.